

MEDIENINFORMATION

Welttag der Wissenschaft: Burgenlands Hochschulen tragen Wissenschaft und Kultur in die Zukunft

- **Burgenländische Hochschulen liefern Ideen und Forschungsergebnisse mit regionaler Wirksamkeit**
- **Wissens-Infrastrukturen stehen auch für vorwissenschaftliche Arbeiten bereit**

Eisenstadt, 5. November 2014. – Am Mittwoch wird weltweit der UNESCO-Tag der Wissenschaft begangen, um den Beitrag der Wissenschaften für Frieden und Entwicklung zu unterstreichen. Vor diesem Hintergrund machen die burgenländischen Hochschulen auf ihre Leistungen für Wissenschaft und Kultur aufmerksam. Sie verstehen sich als Plattform für Zukunftsdenken, indem sie Wissen für morgen schaffen und auch die nächste Generation daran teilhaben lassen.

Nicht nur nobelpreisträchtige Erkenntnisse aus hochkomplexen Forschungseinrichtungen, sondern auch Denkanstöße und Forschungsergebnisse mit regionaler Wirksamkeit machen Hochschulen zu unverzichtbaren Leistungserbringern. Solche Ideen kommen aus umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten genauso wie aus den hunderten Bachelor- und ebenso vielen Masterarbeiten, die Hochschulabsolventen im Burgenland jährlich verfassen. Dank dieser können Unternehmen besser wirtschaften, regt die Lehre zum vernetzten Lernen und Denken an und wird die heimische Kultur weit in die Welt hinaus getragen.

Wissen schaffen & Wissen teilen

Das geballte Wissen, das an Hochschulen verfügbar ist, bleibt aber nicht nur den Studierenden vorenthalten: „Wir wollen die Möglichkeiten, wissenschaftlich tätig zu werden, so breit wie möglich halten. Daher steht unsere Infrastruktur beispielsweise auch Schülerinnen und Schülern bei ihrer Recherche für vorwissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung“, sagt Georg Pehm, der Vorsitzende der Plattform Hochschulen Burgenland und Geschäftsführer der Fachhochschule. „Kluge Köpfe im Land sind der Garant dafür, dass Forschung und Entwicklung vorangetrieben wird. Wenn ihr Einfallsreichtum und ihre Innovationskraft auf die richtigen Ressourcen treffen, kommen gute Ideen für das Burgenland der Zukunft zutage.“

Über 10.000 Bände in den Bibliotheken, weit mehr als 100.000 E-Books, 4.500 wissenschaftliche Online-Journals und auch die Lehrenden als Wissensträger stehen für Recherchen zur Verfügung. „Ich habe das Angebot der FH-Bibliothek schon als Schülerin der HAK Eisenstadt für mein Maturaprojekt genutzt“, sagt Vanessa Groß, die mittlerweile Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der FH Burgenland studiert. „Dort habe ich problemlos die notwendige Fachliteratur zum Thema Eventmanagement und sogar für meinen Schwerpunkt Automobilindustrie gefunden.“

Die Hochschulen Burgenland in Zahlen

In den Burgenländischen Hochschulen arbeiten und lehren über 800 Menschen. Sie unterstützen rund 2.760 ordentliche Studentinnen und Studenten (1.822 an der FH, 315 am JHK, 188 am Institut 12 Oberschützen, 437 an der Pädagogischen Hochschule), 400 außerordentliche Hörerinnen und Hörer sowie zusätzlich ca. 15.000 Personen in der beruflichen Weiterbildung.

<http://www.hochschulen-burgenland.at/>

Rückfragehinweise:

Mag.^a Martina Landl, Tel: +43 (0)5 9010 609-20, E-Mail: presse@fh-burgenland.at

MMag.^a Raphaela Reinfeld-Spadt, Tel: +43 (0)5 9010 609-16, E-Mail: raphaela.reinfeld-spadt@fh-burgenland.at

Fachhochschule Burgenland GmbH